

Überzeugende Plädoyers für Paul Hindemith

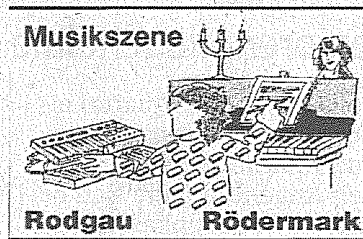
Folge 1247: Preise für Hindemith-CDs mit Musikern der Region

RODGAU/RÖDERMARK ■ Anfang Februar gab es für die CD mit dem bunten Cover beim weltgrößten Online-Händler „Amazon“ noch keine einzige Kundenkritik. Das könnte sich bald ändern. Denn die Platte mit Kompositionen von Paul Hindemith erhielt jetzt in Los Angeles einen „Grammy Award“, in der Kategorie „Best Classical Compendium“. Das ist in diesem Jahr der einzige Klassik-„Grammy“, der nach Deutschland geht. Der Grammy, so das Online-Lexikon Wikipedia, „gilt als die höchste internationale Auszeichnung für Künstler und Aufnahmeteams. Der Preis ist von der Bedeutung vergleichbar mit dem Oscar in der Filmindustrie.“

Entsprechend gefreut haben sich über die Auszeichnung der Dirigent besagter CD, Christoph Eschenbach, und die Solistin, Violinistin Midori, die wie Eschenbach international gefragt und geschätzt ist. Beglückt ist auch das beteiligte NDR-Sinfonieorchester, das bei Hindemiths Violinkonzert begleitete und bei „Symphonic Metamorphosis“ sowie bei der „Konzertmusik op. 50“ selbst im Vordergrund steht. Einer der Flötisten des Hamburger

Klangkörpers ist Professor Jürgen Franz. Er entstammt der Rödermärker Lehrerfamilie Franz, die bereits mehrere haupt- und nebenberufliche Musiker hervorbrachte: Schwester, Bruder, Vetter, Vater, Onkel...

Musiker sind auch Frau und Bruder des Dudenhöfer Profi-Hornisten Thomas Sonnen



nen. Zum dritten Mal erhält er jetzt den Kulturpreis der Stadt Rodgau: 1985 als Solist, 1989 als Teil des Blechbläserensembles des Musikvereins Dudenhofen und jetzt mit dem gesamten Verein. Damit ist erneut auch Thomas Sonnen gemeint, der sich längst um den Musikverein verdient gemacht hat: als Funktionär sowie als Leistungsträger des symphonischen Blasorchesters, in dem Sonnen musikalisch groß geworden ist.

Hauptberuflich ist Sonnen Hornist im hr-Sinfonieorchester Frankfurt, das einmal mehr auf einer Liste des Prei-

ses der Deutschen Schallplattenkritik verzeichnet ist. Dieser Preis ist laut Wikipedia „eine Auszeichnung für qualitativ hochwertige Tonträger, die unabhängig von der Tonträgerindustrie von den in einem gleichnamigen Verein zusammengeschlossenen und auf Tonträger spezialisierten Musikkritikern vergeben wird.“ - „Eine Art TÜV für den gesamten Tonträgermarkt“ nannte der Bonner Generalanzeiger diese Auszeichnung.

Den Preis der Deutschen Schallplattenkritik für 2013 erhielten das hr-Sinfonieorchester und Dirigent Paavo Järvi ebenfalls für eine Hindemith-CD. Sie enthält „Violin Sonatas & Concerto“ des Hannauer Komponisten. Die Solisten sind Frank Peter Zimmermann, Geige, und Enrico Pace, Klavier. Norbert Hornig: „Jetzt hat Zimmermann das Violinkonzert von Paul Hindemith mit dem Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks sehr tonschön, tiefblickend und geigerisch höchst souverän eingespielt. Auch die Kopplung mit ausgewählten Werken aus dem Fundus der Kammermusik ist eine echte Horizonterweiterung und ein überzeugendes Plädoyer für Hindemith.“ ■ mc